

JUNIOR



BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/junior

AKTION

Wir verlosen DVDs Nils Holgersson



Geht auf Reise mit den Wildgänsen

REGENSBURG. Es geht weiter mit Nils Holgersson, dem kleinen Helden auf seiner großen Abenteuerreise mit den Wildgänsen. Studio 100 veröffentlicht am 26. Januar zwei DVDs mit 13 Folgen und den Titeln „Die Heldenfeder“ und „Fuchs in der Falle“. Wir verlosen fünf Exemplare von „Die Heldenfeder“. Wenn Ihr gewinnen wollt, schreibt am 26. Januar eine E-Mail an junior@mittelbayerische.de mit dem Stichwort „Nils Holgersson“ und gebt Euren Namen sowie Adresse und Telefonnummer an. Die Gewinner werden benachrichtigt.

MUSIK

Chaos bei Autogrammstunde



Begehrt: Mike Singer FOTO: DPA

WUPPERTAL. Die einen wollten ein Selfie, die anderen ein Autogramm. Manche kamen aber auch einfach, um einen Blick auf ihren Star zu werfen: Mike Singer lockte am Dienstag viele Fans in die Stadt Wuppertal – zu viele! Bei der Autogrammstunde des Sängers gab es so ein Gedränge, dass die Veranstaltung abgebrochen wurde. Einige Fans mussten sogar von Rettungskräften versorgt werden. Mike Singer entschuldigte sich später bei seinen Fans in den Sozialen Netzwerken: „Es tut mir sehr leid. Aber eure Sicherheit geht immer vor.“ (dpa)

FILM

Hoffen auf eine goldenen Statue



Regisseur Fatih Akin FOTO: DPA

LOS ANGELES. Nur noch ein paar Wochen! Dann werden im Land US die Oscars für die besten Filme vergeben. Für Leute, die das Kino mögen, gelten die Oscars als die wichtigste Auszeichnung überhaupt. Am Dienstag wurde schon mal bekannt, welche Filme, Schauspieler und Schauspielerinnen auf eine der goldenen Statuen hoffen dürfen. Für einen Filmemacher aus Deutschland gab es jedoch keine Enttäuschung. Er heißt Fatih Akin. Für seinen Film „Aus dem Nichts“ hat er mehrere Preise bekommen. Doch mit dem Oscar klappt es nicht. (dpa)

Wie eine Meerjungfrau

INTERVIEW Man kennt sie aus Märchen und Filmen: In ihrem Kostüm sieht Tauchprofi Bea den schönen Meereswesen sehr ähnlich.

VON WOLF VON DEWITZ, DPA

DÜSSELDORF. Einmal Meerjungfrau sein – das klingt märchenhaft schön. Für Bea ist es jedoch ganz normal. In einem Kostüm mit einer Flosse für beide Füße taucht sie als Wassernixe Ralari im Becken. Unserem Reporter hat 27-Jährige davon erzählt.

Was ist für Dich toll daran, Meerjungfrau zu sein?

„Das war ein Kindheitstraum. Man hat Glitzer-Schminke und eine Flosse, mit der man sich elegant bewegt.“

Ist das nicht sehr schwierig?

„Ja, man braucht Übung – und Erwachsene sollten dabei sein, wenn man damit anfängt. Es dauert lange, bis man gut ist. Meine Flosse ist ganz schön schwer, sie wiegt 15 Kilo.“

Wie lange brauchst Du, um auszu-sehen wie ein Meerjungfrau?

„Allein das Schminken dauert eine Stunde. Die Flosse anzuziehen ist auch nicht leicht: Die muss sehr eng sitzen, damit ich sie beim Tauchen nicht verliere. Aber sobald man unter Wasser ist und sich bewegt und dreht, hat sich die Mühe gelohnt. Unter Wasser ist man schwerelos – das macht richtig Spaß!“

Kann jeder im Meerjungfrau-Kostüm schwimmen?

„Fang am besten mit einer Mono-Flosse an, also ohne Kostüm. Und versuch es später mit einer Flosse mit Kostüm aus Stoff. Mit der zu schwimmen ist auch toll. Dieses Kostüm ist leichter, man kann es gut anziehen und es ist nicht so teuer.“

Wann hast Du als Meerjungfrau angefangen?

„Geschwommen habe ich schon immer sehr gern. Mit dem Tauchen angefangen habe ich mit 14. Als Meerjungfrau trete ich seit drei Jahren auf, ich tauche auf Messen – also bei öffentlichen Treffen, wo Firmen Werbung für sich machen. Auch auf Geburtstagsfeiern bin ich zu sehen.“



Als Wassernixe Ralari schwimmt Bea auf der Wassersport Messe in Düsseldorf

FOTO: FEDERICO GAMBARINI/DPA

MEERJUNGFRAU UND WASSERMANN

Eine Meerjungfrau ist ein weibliches Fabelwesen, ein Mischwesen aus Frauen- und Fischkörper, das den Legenden und dem Aberglauben nach im Meer oder anderen Gewässern lebt.

Als männliches Gegenstück zur Meerjungfrau gilt der Wassermann. Die bekannteste „Kleine Meerjungfrau“ stammt aus der Feder des Märchendichters Christian Andersen (1837).

Walt Disneys Figur Arielle, die Meerjungfrau, ist bei Kindern ebenfalls hoch im Kurs. Aktuelle Lieblingsserie bei Mädchen ist H2O – Plötzlich Meerjungfrau.

Regensburg liest

BUCH Das große Lesefest beginnt. Heuer gibt es einen Preis für Schulen.

REGENSBURG. Am 23. April startet wieder die Aktion „Regensburg liest“. Das Buch „Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer“ des Schweizer Schriftstellers Alex Capus steht dabei im Mittelpunkt. Bei ganz vielen unterschiedlichen Veranstaltungen in der Innenstadt wird dann bis Ende Mai aus dem Buch vorgelesen und über verschiedene Themen, die darin vorkommen, gesprochen. Unter anderem geht es in dem Buch um Kunst, Physik, Archäologie und Geschichte. Neu ist in diesem Jahr bei der Aktion „Regensburg liest“ unter anderem



Dieses Buch von Alex Capus steht 2018 im Mittelpunkt. FOTO: MT

auch ein Preis für Schulen. „Wir wollen die Schulen stärker integrieren“, sagt Carola Kupfer, die das große Lesefest organisiert. „Dazu haben wir den Preis ausgelobt.“ Prämiert werden Projekte von Klassen, Kursen oder einzelnen Schülergruppen. Mitmachen können alle weiterführenden Schulen; Fachrichtung und Art der eingereichten Projekte sind völlig frei.

Riskante Luft

GESUNDHEIT Wer Schadstoffe einatmet, kann krank werden.

REGENSBURG. „Ist der Diesel an allen Krankheiten schuld?“ Diese Frage hatte Dr. Gert Roggenhofer, der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbands Regensburg, zum Thema einer Veranstaltung der Interessenvertretung zu Luftschadstoffen gemacht. 2015 habe es weltweit neun Millionen vorzeitige Todesfälle gegeben, die auf die herrschende Umweltbelastung zurückzuführen waren, sagte Prof. Dr. Michael Pfeifer, ärztlicher Direktor des Zentrums für Lungenheilkunde der Klinik Donaustauf, in seinem Referat. 6,5 Millionen davon entfielen auf Belastungen, die über die Luft auf die Menschen einwirken.



Auch ein Silvesterfeuerwerk verschmutzt die Luft. FOTO: GAMBARINI/DPA

„Umweltbelastung tötet! Die Umweltbelastung stellt das größte Risiko dar, frühzeitig zu versterben“, sagte Pfeifer. Er machte auf einen Umstand aufmerksam, der mit Diesel und Strahlung zu tun hat: das Silvesterfeuerwerk. An diesem Tag komme es zum „Feinstaubexzess“.